

BW Büßleben –
Eintr. Hildburghausen 0:2

„Wer keine Tore schießt, kann nicht gewinnen.“ Auf diese Phrase brach Büßlebens Trainer Mario Wisocki das Spiel seiner Mannschaft herunter. „Wir hatten den Gegner eigentlich komplett im Sack, aber nutzen einfach momentan unsere Chancen nicht.“

Gleich nach dem Anpfiff spielten sich die Blau-Weißen vor das Gästetor, doch Appel schoss freistehend den Torwart an. Dann hatte Westerberling Pech, der mit

JA 22.08.2016

schönem Schuss von der Strafraumgrenze nur den Innenpfosten traf. Die dominanten Platzherren hatten nur einmal Glück, als Raschke über den Ball, ein Gästestürmer aber kein Kapital daraus schlug. Kurz vor der Pause schoss Buggisch, ebenfalls freidurch, knapp vorbei. Der Chancenwucher rächte sich für die weiter dominanten, aber nicht mehr so zwingenden Büßlebener nach gut einer Stunde: Nach Gästefreistoß aus dem Halbfeld ging ein Kopfballduell verloren, Ullrich netzte ein. Derselbe Spieler überlistete Steinmetz, der zu weit vor seinem Kasten stand, nach Büßlebener Ballverlust per Fernschuss zum 0:2 (83.). So jubelten die Hildburghäuser am Ende über ein glückliches Weiterkommen.